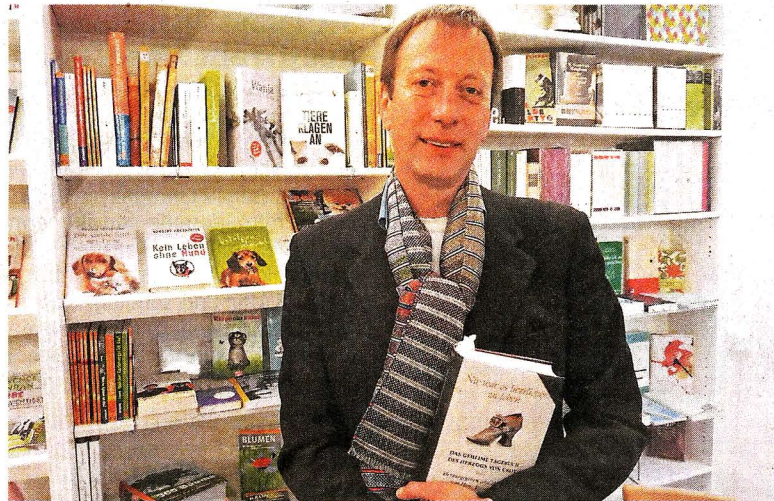


ORTSGESPRÄCH

REDAKTION.MEERBUSCH@RHEINISCHE-POST.DE



Autor **Hans Pleschinski** stellte in der Buchhandlung Mrs. Books in Lank-Latum die Memoiren des Herzogs von Croy (1718-1784) vor.

FOTO: PRIVAT

Pleschinski recherchiert in Meerbusch

(mgö) Irgendwie schien **Hans Pleschinski** davon überrascht zu sein, dass die von ihm aus dem Französischen ins Deutsche übertragenen Memoiren des Herzogs von Croy (1718-1784) auf so große positive Resonanz stoßen. Bescheiden wies er zu Beginn seiner Lesung in der „bezaubernden Buchhandlung“ Mrs. Books in Lank-Latum das allgemeine Lob ein wenig von sich: „Die Vorlage war einfach großartig.“ Aber auch das Team um Buchhändlerin **Dorothee von Zittwitz** hatte bereits „erstaunliche Dinge“ über das neueste Werk des

vielfach ausgezeichneten Autors gehört und freute sich über ein ausverkauftes Haus. Pleschinski, Jahrgang 1956, hat dem Tagebuch des Herzogs – dessen Nachfahren auch noch in Deutschland zu finden sind – zirka ein Viertel der Daten und damit wichtige Facetten entnommen: „Insgesamt ist das eine einmalige Chronik des 18. Jahrhunderts.“ Tatsächlich skizziert Croy in seinen Aufzeichnungen Begegnungen mit Größen wie Voltaire, Rousseau oder den einflussreichen Damen Madame de Pompadour und

Maire Antoinette, zeichnet Porträts der damaligen Kaiser und Könige, nimmt den Leser mit in das Leben am Hof in Versailles und gibt großartige Einblicke in die Kulturgeschichte. „Das Leben war voll“, resümiert Pleschinski und erklärt so den Titel „Nie war es herrlicher zu leben“, unter dem er „ein breites Panorama der Erinnerungen“ in die deutsche Sprache übersetzt hat. So erfährt der Leser auch, dass der „geistreiche“ Herzog von Croy in Frankfurt zur Kaiserkrönung Karls VII. geladen war, den miserablen Zustand deut-

scher Straßen rügte, detailliert militärische Beobachtungen von sich gab und die ersten Ballon-Flüge erlebte. Das Tagebuch ist minutiös, und Hans Pleschinski ist es gelungen, wichtige Passagen spannend, aber elegant, flüssig und ergänzt von informativen Zwischenbemerkungen wiederzugeben. Bei Mrs. Books und „pane i vino“ in Zusammenarbeit mit **Franco Giambelluca** von der „Trattoria Pronto Salvatore“ machte der Autor auf sein nächstes Werk neugierig: „Es spielt in Düsseldorf und beinhaltet eine Szene in Meerbusch.“